

# WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / LOKALES / KULTUR / KULTUR VOR ORT

Kultur vor Ort

18.04.2016

## „Kurze Nacht der Galerien und Museen“ in Wiesbaden



Teppich-Sofas: Junge Künstler wandeln Besprechungsräume der Naspa in „Wunderkammer“ um. Foto: Cornelia Saalfrank

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN - Das heimliche Motto des Abends steht zwischendurch auf der digitalen Anzeigetafel, die im Thalhaus-Café die nächsten Termine ankündigt: Pablo Picassos genialer Satz „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“. Und manchmal ist dafür eben auch die Ganzkörper-Wäsche notwendig: Der Regen spülte am Samstag nach der Eröffnung der „Kurzen Nacht der Galerien und Museen“ im Nerotal zahlreiche Besucher in die Ausstellungsinstitutionen.

Einige Oldtimer-Fahrer hingegen mussten passen: Wie Organisator Erhard Witzel von der Interessengemeinschaft der Galeristen in Wiesbaden (IG) erzählte, waren von den angemeldeten über 100 historischen Fahrzeugen maximal 80 letztlich an Bord – was bei den Besuchern hinsichtlich Gefahr für den Unterboden und die Autoteppiche durchaus auf Verständnis stieß. Doch auch so war der Shuttle des „Rollenden Museums“ wieder eine wunderbare Partnerschaft für die Kunst. Schon vier, fünf Mal sei er dabei, erzählt der Fahrer eines Opel „Kapitän“ aus dem Baujahr 1962 in edlem Blaugrau – einer von vier dieses Typs, die an dem Abend an den fünf Haltestellen Kunstfreunde einsammeln.

Die Baustellen in der Stadt führten auch zu Routen über den Hauptbahnhof und die Mainzer Straße zum Museum. Dort tummelten sich zahlreiche Besucher, die sich über den freien Eintritt freuen. Freude auch bei Holger Hebenstreit von der Thalhaus-Galerie, wo nicht nur die Eröffnung, sondern auch die Abschluss-Party stattfand: Ans Thalhaus ging die Hälfte der Erlöse der in den Galerien ausgeschenkten edlen Tropfen der VdP-Weingüter. Laut Hebenstreit werden diese Mittel für eine Ausstellung in Zusammenhang mit einem Bühnenprojekt 2017 eingesetzt.

Eine Bühne bereitete auch die Nassauische Sparkasse wieder der Kunst – diesmal mit einer spektakulären Schau, die an diesem Abend eröffnet wurde: Kuratiert von Cornelia Saalfrank haben sich vier Studierende der Bildhauerklassen verschiedener Kunsthochschulen im Rhein-Main-Gebiet die halböffentlichen Besprechungsräume mitten in der Kundenhalle vornehmen dürfen. Herausgekommen sind „Künstlerräume & Wunderkammern“, so der Titel der Schau, die mit Kreativität überzeugt. Die mutige und sehr sehenswerte Schau ist bis zum 16. September zu sehen. Bis dahin wird ein Teilnehmer der „Kurzen Nacht“ nicht mehr zu den Ausstellungsinstitutionen der Stadt zählen: Brigitte Haasner schließt nach über 30 Jahren ihre Galerie in der Nerostraße. Da nutzten zahlreiche Besucher an diesem Abend die Möglichkeit, vorbeizuschauen. Wer das verpasst hat; am 21. Mai findet hier die Finissage statt.

Insgesamt waren die teilnehmenden Galerien – darunter auch wieder die Kinder- und Jugendgalerie und das Aktive Museum Spiegelgasse sowie erstmals die neue Galerie M. in der Grabenstraße und der Kunstraum der IG in der Faulbrunnenstraße – mit der Resonanz der Besucher zufrieden. Und die konnten zwischendurch auch mal chillen: Nach veganem Fastfood vor der Pforte des Nassauischen Kunstvereins dort ins Obergeschoss und zu den kontemplativen Animationen von Hans Op de Beeck auf Schlafsäcke sinken – herrlich. Wer dazu noch das „Happy“ des Pop-Jazz-Chors Wiesbaden im Kunsthaus im Ohr hatte, dem legt sich so schnell keine Staubschicht mehr auf die Seele...